

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

PRESSEMITTEILUNG

Potsdam, 4. Juni 2025

ROBIN RHODE

Der Botanische Garten

Ab Juni 2025

In den vergangenen Wochen hat der Künstler Robin Rhode an der Südfassade des blu Sport- und Freizeitbades in Potsdam sein ortsspezifisches Wandbild *Der Botanische Garten* realisiert. Das großformatige Kunstwerk ist besonders gut von der Terrasse des MINSK Kunsthaus in Potsdam auf dem Brauhausberg aus sichtbar und der Ausblick auf das Potsdamer Stadtpanorama wird so erheblich aufgewertet.

Rhodes Wandbild in Potsdam erstreckt sich über die gesamte Südfassade des blu. In verschiedenen Blautönen erscheinen abstrakte florale Formen, die sowohl an botanische Illustrationen als auch an organische Prozesse erinnern. Die Wand wird so zu einer visuellen Erzählung über Transformation, Natur und kulturelle Verwurzelung. Als Inspiration für sein Wandbild diente dem Künstler Goethes Text »Die Verwandlung der Pflanzen« (1750). Goethes Vorstellung von der ständigen Transformation der Natur spiegelt sich in Rhodes dynamischer Bildsprache wider. Indigene südafrikanische Heilpflanzen wie Buchu (*Agathosma betulina*), Hoodia (*Hoodia gordonii*), *Silene capensis* (auch bekannt als *Silene undulata*) und Canna (*Canna indica*) sind Teil seines Werks und stehen symbolisch für Widerstandsfähigkeit, Heilung und kulturellen Austausch. In Potsdam – einer Stadt mit einer langen botanischen und wissenschaftlichen Tradition – entfaltet sich der Dialog zwischen der südafrikanischen Herkunft des Künstlers und dem europäischen Kontext auf besondere Weise. Robin Rhode verwendet Preußisch Blau – ein dunkles, farbintensives Pigment, das 1706 in Berlin entdeckt wurde und als erstes modernes synthetisches Pigment in Europa gilt. Es ersetzte das kostspielige Ultramarin und fand breite Anwendung in Kunst, Architektur und Kartografie, insbesondere in den preußischen Residenzen von Potsdam wie Sanssouci und dem Neuen Palais. Die Wahl dieser Farbe verbindet das neue Kunstwerk mit der Kulturgeschichte der Stadt und erinnert an ihre historische Bedeutung. Die Blautöne fügen sich nahtlos in das Stadtpanorama von Potsdam ein und lösen sich im Himmel darüber auf. Ergänzt wird das Wandbild durch Figuren, die während des Entstehungsprozesses vor Ort entwickelt worden sind und dem Werk eine unmittelbare, ortsspezifische Dimension verleihen. Die Figuren wecken Assoziationen mit feinem Porzellan und verweisen auf das reiche kunsthandwerkliche Erbe Potsdams. Innerhalb der Umrisse sind sie mit einem Motiv gestaltet, das von den

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

ikonischen Buchen im Park Sanssouci inspiriert ist. Zugleich wirken die Figuren erstaunlich dynamisch und scheinen spielerisch mit den gemalten Blütenblättern des Wandbildes zu interagieren – als würden sie durch den Garten turnen. Eine von ihnen ist über einem Fenster positioniert, scheinbar in Bewegung und kurz davor, ein Rad zu schlagen.

Das historische Schwimmbad am Brauhausberg wurde 2018 abgerissen. Es gehörte ursprünglich zu einem von dem Architekten Karl-Heinz Birkholz entworfenen Ensemble, das auch das ehemalige Terrassenrestaurant "Minsk" umfasste, und bot einen unverbauten Blick auf die Potsdamer Stadtlandschaft. Mit Errichtung des blu Sport- und Freizeitbades wurde die Sichtachse zur Innenstadt verändert. Inspiriert vom historischen Panorama der Potsdamer Stadtlandschaft hat Robin Rhode nun ein Kunstwerk gestaltet, welches die Aussicht von der Terrasse des MINSK neu definiert und gerade aus dieser Perspektive seine volle Wirkung entfaltet.

Das Kunstwerk wurde von der Hasso Plattner Foundation in Auftrag gegeben und in Kooperation mit dem MINSK Kunsthaus in Potsdam sowie der Stadtwerke Potsdam GmbH realisiert. Durch das gemeinsame Engagement erscheint der einzigartige Blick vom MINSK über Potsdam in neuer Gestalt und bietet den Einwohner:innen und Gästen der Stadt eine weitere Möglichkeit, sich am Brauhausberg mit Kunst und Kultur auseinanderzusetzen.

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

PRESSEKONTAKT

presse@dasminsk.de

Bei Bedarf an weiteren Informationen oder Bildmaterial helfen wir jederzeit gerne weiter.

WEITERE INFORMATIONEN

DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam
Max-Planck-Straße 17
14473 Potsdam
info@dasminsk.de

www.dasminsk.de
Instagram: @dasminsk

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich außer dienstags
Mittwoch bis Montag 10–19 Uhr

EINTRITT

10 Euro, 8 Euro ermäßigt

Kombiticket 20 Euro, 12 Euro ermäßigt

Das Kombiticket ist für das Museum Barberini und DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam gültig.

DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam ist ein Projekt der Hasso Plattner Foundation. Ziel der Hasso Plattner Foundation ist es, die Digitalisierung von Wissenschaft und Bildung voranzutreiben, den Zugang zu Kunst und Kultur zu verbessern und den Erhalt der Umwelt zu unterstützen.

www.plattnerfoundation.org